

Bodensee-Frösche weihen Gedenktafel ein

Am letzten Samstag wurde die Bodensee-gedenktafel eingeweiht. Sie ist beim Überlauf-becken des Dorfbaches unter der Holzbrücke angebracht und für Fussgänger, welche über die Brücke spazieren, gut ersichtlich. Auf dem Bauch des eisernen Frosches sind alle Boden-seefrösche sowie die Weihfrösche, also die Urväter der Bodenseefroschaktion, verewigt. Der Eisenfrosch wurde von Hansruedi Hyler ge-staltet.

Nach der Begrüssung der Gäste durch Ober-frosch Christoph Sutter bei der Kanti führte das «Froschmobil» mit Frosch Hans Gächter sowie den Musikantenfröschen Gaby Zimmermann und Max Brunner die ver-sammelten Frösche, Vertreter anderer Fast-nachtscliquen sowie Zaungäste in einem Mi-nifastnachtsumzug zur Holzbrücke, die über das Überlaufbecken des Dorfbaches führte.

Brütende 27 Grad waren nicht gerade das ideale Froschwetter. Nichtsdestotrotz sangen die Frösche den Froschmarsch, bevor in einer schlichten Zeremonie das Froschdenkmal enthüllt wurde. Der anwesende Weihfrosch Roli Berner erinnerte an die Anfänge des Narrenabends und die Ur-Idee des Bodenseefrosches. Oberfrosch Sutter liess dann nochmals alle Frösche und ihre (Un-)Taten Revue pas-sieren, bevor Gemeinderat Urs Oberholzer



Die Bodenseefrösche umrahmen die Gedenktafel beim Dorfbach.

das offizielle Gequake aus dem Gemeinde-haus verlauten liess.

Bei Speis und Trank (natürlich gab es KEINE Froschschenkeli) klang die kleine Einwei-hungsfeier bei unter der Froschverkleidung geschätzten 30° C aus.

Die folgenden Mitglieder des Bodensee-froschordens sind auf der Gedenktafel bisher nachzulesen: 1998: Urs Köppel, Beschneien der Alleestrasse mit Schneekanonen, 1999: Hans Gächter, Hubkreisel aufgebaut, 2000: Thomas Niederberger, ideenreicher Gemein-deschreiber, 2001: Hans Fischer, Präsi Se-kundarschulgemeinde, «Salmsacher Putsch»,

2002: Urs Egger, Betreiber Tanklager, 2003: Familie Itten, Fotomontagen zu Mocmoc, 2005: Christoph Sutter, Orts-Moderator, Kultur-Tausendsassa, 2006: Gaby Zimmermann, Fastnachtsgottesdienst, 2007: Flavio Cason, Bodenseeschiffahrts-Retter, 2008: Max Brunner, Brücke über Bodensee, 2009: Wilfried Häberli, Revolution Salmsacher Ge-meinderat, 2012: Käthi Zürcher, Freiwilli-genjahr 2011 Engagement
Weihfrösche: Roli Berner, Franco Pacchioni und Hans Stöckli. ●

Oberfrosch Stöff Sutter

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 39.-/47.50 per Gramm Feingold

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn feiert!



100 Jahre Vertrauen
schafft Zukunft

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn



Mit der Sonnenkönigin – den Alltag – abgelegt

An Bord der Sonnenkönigin zu feiern, ist nichts Alltägliches. Alltätlich ist auch ein 100. Geburtstag nicht. Beides zusammen ergibt ein unvergessliches, einmaliges Erlebnis. Ein Erlebnis, das sich viele Mitglieder der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn gönnen.

Mit Hugo und Prosecco stimmten sich die Gäste auf das Unerwartete ein. Neugierig schlenderten sie durch den grossen Saal, über das Deck, spähten einen Blick ins riesige Cockpit des Kapitäns und genossen bei strahlendem Sonnenschein die frische Seeluft. «Feiern an Bord der Sonnenkönigin», so lautete die Einladung an die Mitglieder der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn. Als Dankeschön für ihre Treue und aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums.

Ein mitreissendes Programm

Alles hat gepasst: Die imposante Kulisse der Sonnenkönigin. Das Wetter. Die gute Stimmung der Gäste. Das köstliche Menü.

Und das Programm. Einen regelrechten Sturm verursachten die Roc Kidz. Die Strassenkünstler tanzten im Handstand und mit fliegender Schere über die Bühne und zeigten eine atemberaubende Akrobatik. Geschmeidig, rhythmisch, einzigartig. Das war Breakdance auf höchstem internationalen Niveau. Toll war auch die Show von Wilhelm Toll und die Eidgenossen. Mit witzigem Sound auf virtuos eingesetzten, teils unkonventionellen Instrumenten begeisterten sie das Publikum. Fetzig, ungewöhnlich, Country-like. Tänzerisch erfreuten auch die Co-Dancer. Und von Anfang bis zum Schluss wurden die Gäste von «Gögi» begleitet. Der Verwandlungskünstler moderierte pointiert, erheiterte mit Sketchen, vor denen natürlich auch die Bank nicht verschont blieb. Am Ende hiess es «Anlegen in Romanshorn». Von Bord schlenderten begeisterte Gäste. «Der Jubiläumsanlass wird uns allen in schöner Erinnerung bleiben», so Ruedi Reinhart, der Vorsitzende der Bankleitung.

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

Telefon 071 474 74 44 . www.raiffeisen.ch/neukirch-romanshorn

«Der Abend auf der Sonnenkönigin war einmalig»



Ein Anlass dieser Art ist unüblich für eine Bank. Doch Raiffeisen beweist damit einmal mehr, dass sie den persönlichen Kontakt zu ihren Mitgliedern schätzt. Ich habe den Abend auf der Sonnenkönigin sehr genossen, es war ein grandioses Erlebnis.

Daniela Rettenbacher aus Steinebrunn

«Wir alle sind die Kirche»

Am 1. Juli vor 40 Jahren ist Toni Bühlmann zum katholischen Priester geweiht worden.

Am vergangenen Wochenende erzählte er in den Gottesdiensten über diese, seine bewegte Zeit. Gleichzeitig dankte er den Menschen, die ihn auf diesem Weg begleitet haben, und er rief auf zum Engagement für und in der Kirche, denn «wir alle sind die Kirche». Auch nach seiner Pensionierung ist er mit einem 25%-Pensum in der Katholischen Pfarrei Romanshorn-Salmsach-Uttwil tätig und nimmt so priesterliche Aufgaben wahr. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Alle haben es geschafft!

45 KandidatInnen mit dem Fachmittelschul- ausweis und 25 FachmaturandInnen haben den Abschluss mit Erfolg geschafft: Sie bekamen grossen Applaus für ihre Leistungen genauso wie die beiden Festredner Simon Engeli und Noce Nosedà.

Die Abschlussprüfungen der Fachmittelschule und die Fachmaturitätsprüfungen standen am Donnerstag im Focus des Interesses: In der evangelischen Kirche Romanshorn konnten alle 45 und 25 Kandidatinnen und Kandidaten ihre Ausweise entgegennehmen. Livia Wild aus Arbon erzielte den besten Notendurchschnitt und wurde mit dem «prix des profs» (gesponsert von der Lehrerschaft) prämiert. Von der Stiftung Jugendförderung Thurgau wurde Marina Wyss, Tägerwil, für ihre Arbeit «Mykorrhiza im Kampf gegen Schädlingspilze» ausgezeichnet. Die Fachmatura-Arbeit von Michaela Wiesli, Dozwil, «ADHS und Musik» wurde ebenfalls speziell ausgezeichnet. Für den Rektor Alois Krähenmann ist klar: «Sie können stolz auf Ihre Leistung sein. Nutzen Sie dieses General-Abo und gehen Sie die weiteren Stufen und Schritte. Denken Sie an unsere Schule zurück, an die guten und schwierigen Zeiten. In diesem Zusammenhang haben Sie und ich zu danken, all denen, die Sie unterstützt haben.»

Sich selber bleiben • Als Festredner agierten für einmal die beiden Regisseure des Kan-

ti-Theaterkurses, Simon Engeli und Noce Nosedà: Gemeinsam machten sie auf witzige Art aufmerksam auf das «harte Leben, das jetzt auf euch wartet». Erst als Wirtschaftsfachmann, als kulturell angehauchter, dann als Geborgenheit ausstrahlende Mutter und schliesslich als Hipp-Hopper versuchten sie's, um ihnen dann ihre Wünsche mitzugeben: »Veränderung und Mut, Spass und Langleweile und vor allem Träume, die ihr verwirklichen sollt. Und vor allem: Bleibt euch selber!«

Für ihren Auftritt ernteten sie Applaus, die AbsolventInnen ebenfalls für ihren Chor- und Soloauftritt und selbstverständlich für die Übergabe ihrer Ausweise aus der Hand von Gustav A. Saxer. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

An der Feier haben sie sich mit Chorgesang verabschiedet.

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 10 bis 15

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 7 bis 10

Leserbriefe

Seiten 5 bis 7

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Gewählt

Der neue Marketing- und Kulturverantwortliche heisst Stefan Krummenacher.
Weiter auf Seite 5



Kulturspaziergänge

Auch während der Sommerferien werden Kulturspaziergänge angeboten.
Weiter gehts auf Seite 13.



3. Platz am Turnfest

Sie haben der Hitze getrotzt und in der 1. Stärkeklasse den 3. Platz erreicht.
Weiter gehts auf Seite 11.



hairstylist
pierre



Team Hairstylist Pierre Romanshorn



Salon Hairstylist Pierre Romanshorn



Geschäftsführerin
Stefanie Bruggmann



Regionalleiter
Fabian Eckstein

Der Herbst wird sinnlich

Seit einem Jahr ist Hairstylist Pierre im Hubzelg in Romanshorn. Regionalleiter Fabian Eckstein und Geschäftsführerin Stefanie Bruggmann ziehen ein positives Fazit: Treue Kundschaft, ein gut eingespieltes Team und immer wieder interessante Angebote für die Kundinnen und Kunden.

Herr Eckstein, wie lautet Ihr Fazit nach einem Jahr Hairstylist Pierre im Hubzelg?

Es war ein sehr erfolgreiches Jahr, mit vielen neuen Kunden, die wir durch den neuen Hairstylist Pierre im EKZ Hubzelg gewinnen konnten.

Was erwarten Sie vom zweiten Geschäftsjahr?

Natürlich erwarte ich weiterhin eine Steigerung der Kundschaft. Im zweiten Geschäftsjahr ist die Basis immer stärker als zu Beginn. Und das Team ist heute viel harmonischer. Schliesslich mussten sie sich anfangs erst noch finden.

Frau Bruggmann, erinnern Sie sich an besondere Erlebnisse oder verrückte Frisuren?

Besondere Erlebnisse gibt es immer wieder, die wir natürlich vertraulich behandeln. Aber grundsätzlich sind es meistens die kompletten «Umstylings», zum Beispiel von Langhaar auf Kurzhaar. Das setzt sehr grosse Emotionen frei.

Gibt es für die Kundinnen und Kunden ein spezielles Jubiläumsangebot?

Zu unserem 1-Jahr-Jubiläum haben wir nichts Spezielles geplant. Aber wir haben gerade mit dem EKZ Hubzelg dessen Jubiläum gefeiert. Daneben gibt es immer wieder eigene Events und Angebote.

Wie sieht der Frisurentrend für den Herbst aus?

Unser Creativ-Team arbeitet intensiv an den eigenen Trends, die wir jeden Frühling und Herbst auf den Markt bringen. Ich darf noch nicht viel preisgeben, eines steht jedoch fest: Es wird äusserst sinnlich.

Hairstylist Pierre AG

Einkaufszentrum Hubzelg

Bahnhofstrasse 54 A

8590 Romanshorn

Telefon 071 461 33 03

www.hairstylist-pierre.ch

Neuer Marketing- und Kulturverantwortlicher

Der neue Stadtmarketing- und Kulturverantwortliche der Gemeinde Romanshorn heisst Stefan Krummenacher. Der 45-Jährige wird sein Amt am 1. September 2012 antreten.

Die Lücke im Stadtmarketing der Gemeinde Romanshorn ist geschlossen. Stefan Krummenacher wird seine Funktion als Stadtmarketing- und Kulturbeauftragter von Romanshorn am 1. September 2012 antreten. Der 45-jährige St. Galler weist eine langjährige Erfahrung im Marketing- und Kulturbereich aus. Stefan Krummenacher freut sich, in Romanshorn als Marketing- und Kulturverantwortlicher etwas zu bewegen und an der gemeinsamen Entwicklung der Stadt am Wasser mitzuwirken. Die Gemeindekanzlei

Romanshorn heisst Stefan Krummenacher herzlich willkommen und wünscht ihm einen guten Start. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Stefan Krummenacher freut sich auf seine neue Aufgabe in der Stadt am Wasser.

Lehrabschluss mit Berufsmaturität

Unsere Lernende im 3. Lehrjahr, Nicole Schlierenzauer, hat die Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmaturität bestanden. Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Nicole Schlierenzauer ganz herzlich zum Prüfungserfolg.

Die frisch gebackene Kauffrau wird nach Beendigung der Lehre erste Berufserfahrungen bei der Gemeinde Romanshorn sammeln.

Wir freuen uns, dass wir weiterhin auf die wertvolle Mitarbeit von Nicole Schlierenzauer zählen dürfen, und wünschen ihr beruflich und privat viel Freude und Erfolg. ●



Nicole Schlierenzauer hat die Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmaturität bestanden.

Gemeindekanzlei Romanshorn

Super

Wir hatten die Gelegenheit, nun zwei Wochenenden die schöne Seeparkanlage von Romanshorn in einer ganz neuen Form zu erleben.

Wir sind so jedes zweite Wochenende und oft auch an den Feierabenden in Romanshorn im Gemeindehafen. Schon seit Jahren beobachteten wir den Catwalk der hochglanzpolierten, getunten Luxuskarossen und deren gestylte, coole Fahrer und Beifahrer. Fragten uns oft: «Da muss ein Nest (reicher Junger) sein, so was sieht man sonst nicht so häufig.»

Wir möchten uns für Ihre Massnahme bedanken, denn es zeigten sich bereits positive Auswirkungen. Es ist mehr Ruhe eingekehrt und unterschiedliche Passanten, wie Familien mit Kindern, ältere Leute oder auch Menschen mit Rollstuhl, können nun viel besser die schöne Promenade mitbenützen. Wir hoffen, es ist nicht nur eine Übergangslösung, und würden uns freuen, wenn es weiter so gehandhabt würde. ●

Adelheid Tömböly, St. Gallen

Chapeau

Die Ankündigung an sich verhies noch nichts Besonderes: Projektwoche im Pestalozzischulhaus. Unsere Begeisterung hielt sich denn auch in Grenzen, sind doch solche Projektwochen mit kurzfristigen Stundenplanverschiebungen für berufstätige Eltern auch immer logistische Herausforderungen.

Als es dann auf diese Projektwoche zugeht, sickerten via Sohnmann erste Informationen durch. Er könne am Casting für den Film teilnehmen, erzählte er voller Begeisterung. Tags darauf: «Juhui, ich habe eine Rolle!» Langsam liessen wir uns von seiner Begeisterung anstecken. Wenige Tage später brachte er pfundnasse Kleider nach Hause und erzählte mit leuchtenden Augen, sie hätten am See gedreht und morgen dürften sie mit einem Ruderboot auf den See für die nächste Szene! Und was machen die anderen? Die basteln Flöten und T-Shirts und üben für das Konzert und die CD.

Film, CD, Konzert, Flöten, T-Shirts? Da schien sich etwas Grösseres anzubahnen! «Und es gibt ein Konzert mit Film und CD-Taufe!» Er zog uns mit seiner Begeisterung voll mit. Wir organisierten den Hintergrund, stellten Arbeitspläne auf den Kopf und freuten uns mit ihm auf diesen Abend.

Und dann kam er, dieser Abend. Wir durften eine Aufführung erleben, die alles Erwartete meilenweit in den Schatten stellte. Ein Mix aus bekannten, eingängigen und auch anspruchsvollen Liedern, speziell arrangiert für den grossen Schüler- und Flötenchor, SolosängerInnen und von SchülerInnen gespielte Instrumentalsoli. Das Ganze war witzig und ideenreich verpackt in eine Geschichte, die zwischen den Liedern live gespielt und in Filmsequenzen präsentiert wurde. Obwohl am Anfang gebeten wurde, den Applaus für den Schluss aufzusparen, gab es immer wieder Zwischenapplaus. Die Aufführung war zu gut, um 90 Minuten lang still zu sitzen!

Der Aufwand, der dahinter stand, liess sich nur erahnen, ging aber speziell für die Lehrerschaft sicher weit über die reguläre Arbeitszeit hinaus. Unser Dank geht an das ganze Pestalozziteam, das gezeigt hat, was mit gutem Willen, Sachkenntnis, Begeisterung für die Sache und vor allem ganz viel Herzblut alles möglich ist. Chapeau! ●

Christof Hablützel

Alle Velos zum 1/2 Preis

Velo Lager-Abverkauf (solange Vorrat) vom 9. bis 21. Juli 2012

Landi
OBERTHURGAU AG

LANDI Oberthurgau AG
Steineloh, im Pünt 2
9320 Frasnacht
Telefon: 071 454 79 00

Fahrrad MTB 26"
Hardtail CULT Element
03035/03036 Rahmenhöhe: 460 mm
03034/03037 Rahmenhöhe: 510 mm



Trekking 28" Bike CULT
58896 Damen, Rahmenhöhe 450 mm
58898 Herren, Rahmenhöhe 480 mm



Fahrrad MTB 26"
Hardtail CULT Element

Leserbriefe

120, 123 oder gar 213 Wohnungen – in jedem Fall eine «Riesenkiste»

Die Peter Felix Partner AG aus Zürich plant an der Reckholdernstrasse eine Überbauung respektablen Ausmasses. Vorgesehen sind neben Wohnungen auch 1564 m² Gewerbefläche. Wer sich schon mal in der Nähe der Kantons- und der Sekundarschule aufgehalten hat, konnte den Wald von Visieren im Weitenzelg nicht übersehen haben.

Verschiedene Zeitungsartikel sowie das Architekturbüro beschrieben diese geplante Siedlung bereits, letztmals in einem Artikel im Thurgauer Tagblatt vom 27. Juni. In diesem Artikel ist die Rede von 120 Wohnungen. Besuchte man die Homepage des Architekturbüros, so ist dort die Rede von 123 Wohnungen. Eine kleine Ungenauigkeit – denkt man. Zieht man zur genaueren Abklärung das offizielle Dokument der Bauverwaltung Romanshorn vom 16. Mai 2012 zu Rate, so wird aus der mittelgrossen Siedlung plötzlich eine Riesenkiste! Dieses Dokument, erstellt durch das Architekturbüro, spricht da eine ganz neue Sprache: Hier ist von sagenhaften 213 Wohnungen plus 225 Tiefgaragenparkplätzen sowie von 42 oberirdischen Besucherparkplätzen die Rede.

Wäre das einfach ein Flyer, der irgendwo aufgelegt hat, so würde man dies kaum zur Kenntnis nehmen. Hier aber handelt es sich um ein offizielles Dokument, das bei der Ausschreibung zur Meinungsfindung bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt wurde und nur gegen Bezahlung als Kopie erhältlich war.

Aber schon mit 120 Wohnungen muss in Zukunft mit einer beträchtlichen Zunahme an Immissionen und Verkehrsvolumen gerechnet werden. Mit den aktuellen, weit höheren Zahlen wird die Reckholdernstrasse, die es für den Zugang zur Badi und zum See zu überwinden gilt, zu einer eigentlichen Gefahrenzone – nicht zuletzt für die vielen Kinder und Schüler, die im neuen Quartier leben werden.

Die Anwohner sind daher sehr beunruhigt, gilt doch schon heute die gerade Strasse als heimliche Rennstrecke. Die Gemeinde hat bis heute noch keine flankierenden Massnahmen zur Diskussion gestellt, um anbahnendes Unbill abzuwenden. Eine Gruppe engagierter Bewohner, die sich nicht durch mögliche neue Steuereinnahmen blenden lässt, hat sich vorgenommen, Ideen und Vorschläge auszuarbeiten, die verhindern sollen, dass sich die Wohnqualität und die Sicherheit unserer Kinder in Romanshorn zum Schlechten ändern.

Nebenbei sei bemerkt, sollten sich die im offiziellen Ausschreibungspapier vorgegebenen Zahlen bezüglich Wohnungs- und Garagenplatzeinheiten als falsch erweisen, kommt dies einer Täuschung der Bevölkerung gleich. In diesem Fall müsste das Auflageprozedere sicher wiederholt werden. ●

Marcel H.R. Huber

Leserbriefe

Hallo Romanshorn

Habe am Sonntag wieder mal ein Besuch in einem Restaurant unten am Hafen gewagt. Oh, war das angenehm! Ich habe einen grossen Schub «neue Lebensqualität» gespürt und bin noch selten so lange gehöckelt und habe einfach genossen: Kaum mehr Raser, viel mehr Ruhe, ... selbst die Luft schien frischer.

Ich gratuliere der Gemeinde oder deren Verantwortlichen für die endlich wirksamen Beruhigungsmassnahmen. So macht es wieder Freude, am Hafen spazieren zu gehen. Lebensqualität zurück – danke! Ich hoffe, das hält an und wird nicht wieder aufgeweicht! ●

Alfred Meili

Leserbriefe

Entgegnung zur Stellungnahme des Gemeinderats BTS/OLS vom 29.6.2012

In der letzten Ausgabe nimmt der Gemeinderat zustimmend Stellung zum Netzbeschluss BTS/OLS. Man bekommt den Eindruck, dass Romanshorn völlig im Verkehr zu ersticken droht und es mit der Lebensqualität nur noch in eine Richtung geht, nämlich abwärts. Dem ist doch überhaupt nicht so. Im Gegenteil. Romanshorn hat eine florierende Wirtschaft, auf die sie stolz sein kann, und mit dem weitgehend intakten Hinterland verfügt sie über eine Lebensqualität, um die uns viele andere Orte beneiden. Es trifft auch zu, dass immer wieder Mitarbeiter bis zum obersten Kader, Familien und Senioren gerne zu uns wohnen und arbeiten kommen, weil sie den See und unsere ländlichen Strukturen sehr schätzen.

Den zusammenhängenden Landschaftsgürtel zwischen Egnach und Sulgen mit einer Hochleistungsstrasse zerschneiden? Ein Netz neuer Strassen über den Seerücken legen? Echter Wahnsinn, was sich hier Strassenbauer ausgeheckt haben, angeblich zur Entlastung von Dörfern und zur Ankurbelung der Wirtschaft.

Liebe Gemeindeeinschwohner, so stelle ich mir eine Zukunft mit mehr Lebensqualität wirklich nicht vor. Diese Strassen braucht es nicht. Da reichen Fahrstreifen für den Langsamverkehr und kleinräumige Umfahrungen für verkehrsgeplagte Orte wie Amriswil. Solche Lösungen sind wirksamer, weil sie den Verkehr «umleiten», und sie sind erst noch deutlich billiger, dadurch auch schneller umsetzbar. ●

Rolf Schmidhauser

Zum Beitrag «Roter Strom»

Grundsätzlich haben Sie recht, Herr Fischer. Aber viele haben vergessen, dass wir mit der Aufgabe der Entwicklung von PV-Modulen in der Schweiz in den Neunzigerjahren diese Entwicklung in China gefördert haben. Nun, chinesische Module sind nicht gleich chinesische Module. Was zurzeit über die Freilager in Amsterdam usw. auf den Markt geworfen wird, sind oft Module, die nie zertifiziert worden sind und demzufolge auch nicht auf die Dächer montiert werden dürfen. Interessenten tun gut daran, diese Zertifikate vom Anbieter zu verlangen. Nicht immer ist der Preis die

Massgabe für die Stromleistung vom Dach, sondern auch die Qualität. So zum Beispiel die Belastung der Module/Quadratmeter, die Ammoniakbeständigkeit, die Verfügbarkeit und, was sehr wichtig ist, der Temperaturkoeffizient. Im Sommer lassen die hohen Temperaturen über 25°C die Stromleistung massiv sinken. Nicht vergessen darf man die Wechselrichter, die den Gleichstrom vom Dach in Wechselstrom umwandeln. ●

Herbert Brüllmann,
Geschäftsleiter PVT-Schweiz GmbH, Göttingen.

Wirtschaft

Inserate, die wirklich etwas bringen

Es gibt fünf Erfolgsfaktoren für wirkungsvollere Inserate und 13 typografische Grundregeln für eine attraktivere Gestaltung. Welche das sind, das erfuhren die Teilnehmenden am Kurz-Workshop von Ströbele.

Bei hitzigen Temperaturen setzten sich die Teilnehmenden in den Kursraum. Und das nach Feierabend, wo man lieber im Strandbad oder auf der gedeckten Sonnenterrasse gegessen wäre. Doch die Kunden des Workshops wollten wissen, wie man wirkungsvollere Inserate gestaltet. Deshalb kamen sie in die Seelust nach Egnach und folgten damit der Einladung von Ströbele Kommunikation.

Einfach muss es sein

Oft betrachten Kunden ihre eigenen Inserate mit Scheuklappen. Sie haben zehn Botschaften, die sie allesamt in ein Inserat packen wollen. Sie wissen nicht so recht, wie sie die verschiedenen Elemente Logo, Bilder,

Text luftig anordnen. Manchmal ist sogar die Kernbotschaft unklar. «Ein Inserat muss einfach und klar daherkommen», so Dieter-Michael Last, Leiter Konzeption bei Ströbele Kommunikation in Romanshorn. Doch das Einfache ist gar nicht so einfach. Last präsentierte fünf Erfolgsfaktoren für wirkungsvollere Inserate. Patrik Angst, Leiter Grafik, zeigte auf, welche 13 typografischen Grundregeln zu einer attraktiveren Gestaltung führen. In Gruppenarbeiten wurde das Ganze analysiert und besprochen. Auch die Inserate der Kunden bildeten Grundlagen für die Diskussion. Das Fazit des Abends: «Der Workshop war für mich sehr aufschlussreich. Er zeigte mir, worauf man sein Augenmerk setzt und dass man immer nur eine Aussage vermitteln sollte. Weniger ist manchmal mehr», so Simone Pace vom EW Romanshorn. Das kühle Bier im Garten hatten sich danach alle wohl verdient. ●

Ströbele Kommunikation



Die Teilnehmer des Inserate-Seminars von Ströbele ziehen ein klares Fazit: Einfach und gestalterisch gut angeordnet muss das Inserat sein.

Kommen Sie mit

Begleiten Sie uns am Samstag, 18. August 2012, zur Produktionsstätte des Elektrovelos FLYER, der Firma Biketec in Huttwil, mit Apéro, gemeinsamer FLYER-TOUR durchs Emmental und Mittagessen auf dem Bauernhof.

Uneingeschränkt mobil sein. Lustvoll jeden Berg erklimmen. Mit einem Lächeln auf den Lippen gegen den Wind. Die morgendliche Frische auf dem Arbeitsweg geniessen und riechen, wie der Flieder blüht. Neue E-Bikes sind nicht nur technisch auf höchstem Niveau, sondern richten sich als sportliche Allrounder durch hohe Leistung und viel Sportlichkeit an ein junges und jung gebliebenes Publikum. Bereits zur Tradition geworden, findet zum 4. Mal unser Ausflug ins Emmental statt.

Erleben Sie die Produktion des bekannten Schweizer Elektrofahrrads hautnah. Neben der Produktion bietet das FLYER-Werk, gebaut nach Minergie-Standard, auch noch weitere interessante Aspekte. Zum Beispiel die grosse Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, welche den Strom für die anschliessende Tour gleich vor Ort produziert. Für unseren Event steht in Huttwil eine grosse Flotte FLYER bereit. Auch Ihre Sicherheit ist uns wichtig. Deshalb werden für alle kostenlos Velohelme abgegeben.

Mit Schönholzer Carreisen starten wir um 7 Uhr in Romanshorn und sind gegen 19.30 Uhr wieder in Romanshorn zurück.

Kosten für Carfahrt Fr. 39.– pro Person exkl. Mittagessen. Anmeldeschluss mit Bezahlung bis 11. August 2012.

Auskunft und Anmeldung bei Reto Neuhaus, Velos & Motos, Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn, 071 463 17 44, reto.neuhaus@bluewin.ch.

Unsere FLYER- Gruppentour wird zu einem unvergesslichen Erlebnis. Garantiert! ●

Velo Neuhaus





Wir vermieten nach Vereinbarung helle, praktische, betagten-gerechte und rollstuhlgängige

2½-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m²

Im Seniorenzentrum Konsumhof, Romanshorn, Nähe ÖV und Zentrum. Lift, Einbauschränke, Balkon, Keller, Tiefgarage. Spitex im Haus. Preis auf Anfrage. Mehr Infos? Tel. 071 466 90 00, Herr Flück



Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insertar erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch



FLYER-Sommeraktion

Jetzt profitieren und Fr. 500.– sparen:

z.B. Flyer T8 Premium

(Aktion bezieht sich auf die Modelle T8, C8, L8)

FLYER
Innovation in Mobility

Fr. 3090.–

statt Fr. 3590.–



Velos – Motos

Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 17 44
www.veloneuhaus.ch, reto.neuhaus@bluewin.ch

BAUGESUCH



Bauherrschaft: RUCARA AG, Wartbüchel 1, 9422 Staad

Grundeigentümer

LIDL Schweiz GmbH, Neckarsulm, Dunantstrasse 14, 8570 Weinfelden

Bauvorhaben: Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen

Bauparzelle: Carl-Spitteler-Strasse, Parzelle Nr. 823

Planaufgabe: vom 6. Juli bis 25. Juli 2012

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

**kompetent.
seriös.
zielorientiert.**



HEV St. Gallen
Verwaltungs AG

Josy Frenda
Immobilienverkäuferin
Tel. direkt: 071 227 42 65
Internet: www.hevsg.ch



Physio **Marianne Keller**

Tag der offenen Tür

Mit jedem Schritt erlangt man eine neue Perspektive

In meiner neuen Praxis habe ich noch mehr Kraft und Raum für Ihre gesundheitlichen Anliegen.

Samstag, 4. August, von 10 bis 17 Uhr
Dozwilerstrasse 10, Uttwil

Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

Marianne Keller . dipl. Physiotherapeutin HF
Dozwilerstrasse 10 . 8592 Uttwil
Telefon/Telefax 071 460 11 26
kontakt@physiomariannekeller.ch
www.physiomariannekeller.ch

Bewegungstherapie
Myoreflextherapie
Lymphdrainage
Triggerpunkttherapie
Klassische Massage
Hot Stone

Grünes Licht für Wohnhaus-Bauprojekt

An der Generalversammlung des Vereins Brüggl wurden wegweisende Beschlüsse gefasst. Unter anderem stellten die Vereinsmitglieder die Weichen für das Projekt «Brüggl Wohnhaus für Lernende». Am 20. Juli ist Baueingabe für dieses Bauvorhaben.

In Romanshorn, nur wenige Meter von Brüggl entfernt, werden die Grundsteine für ein neues Projekt gelegt: das Brüggl-Wohnhaus. Dieser Neubau bietet mit acht modernen, komfortablen Wohneinheiten nicht nur 48 jungen Lernenden Raum für mehr Individualität und Entfaltungsmöglichkeit, das neue Wohnhaus bringt wegen der zentralen Infrastruktur beträchtliche Vorteile für die Betreuer. Unter anderem bessere und effizientere Betreuungsmöglichkeiten, kürzere Anfahrtswege, einen geringeren personellen und administrativen Aufwand sowie kurze Reaktionszeiten bei Notfällen.

Finanzierung ohne öffentliche Gelder

Die Brüggl «Stiftung Wohnhaus für Lernende» wird das neue Wohnhaus, für das Kosten von CHF 12 Mio. veranschlagt sind, grösstenteils aus Hypotheken und eigenen Mitteln finanzieren – ohne öffentliche Gelder. Damit das Projekt jedoch realisiert werden kann, ist Brüggl für den Betrag von CHF 3,5 Mio. auf Spendengelder angewiesen.

Brüggl erneut mit positiver Sozialbilanz

Ebenfalls an der Generalversammlung wurde der Jahresbericht 2011 verabschiedet – wiederum mit einem positiven Ergebnis: Zum vierten Mal in Folge war die Sozialbilanz posi-

tiv und Brüggl somit nachhaltig volkswirtschaftlich erfolgreich. Hinter diesen Zahlen verbergen sich beispielsweise folgende Ergebnisse:

- Die Sozialbilanz weist einen Gewinn von CHF 355'000.– zugunsten der Öffentlichkeit aus.
- 67 Lernende haben im Sommer 2011 ihre Berufsausbildungen und 19 Klienten ihr Vorlehrjahr beendet. Die Erfolgsquote liegt somit bei 98 Prozent.
- Die Auszubildenden von Brüggl haben im Jahr 2011 rund 130 Praktikumseinsätze bei Partnerbetrieben geleistet. Das entspricht einer Gesamtzeit von 1090 Wochen oder 21 Jahren.

Ein Vierteljahrhundert Brüggl

Die GV stand ganz unter dem 25-Jahr-Jubiläum von Brüggl sowie der diversen Festivitäten und Anlässe, die anlässlich dieses freudigen Ereignisses in Planung sind. Brüggl öffnet am 9. September ab 10 Uhr seine Türen, um mit der Öffentlichkeit, Mitarbeitenden, Familien und Freunden zu feiern. Interessierte können sich unter anderem auf spannende Einblicke in alle Betriebsbereiche freuen, auf ein Schlemmer-Frühstück in der Gastronomie, auf Mittagsmenüs, Kaffee und Kuchen, ein Rahmenprogramm mit dem Musikverein Romanshorn, dem Sängerbund Romanshorn, Djembé-Darbietungen sowie einen Ballon-Flugwettbewerb. Für Eltern mit kleinen Kindern bietet Brüggl speziell einen Kinderhort mit Betreuung an. ●

Brüggl



Das Wohnhaus bietet 48 jungen Lernenden bei Brüggl ein neues, modernes Zuhause.

Voigt AG feiert mit Kunden in Romanshorn

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der Rotpunkt-Apotheken durfte die Voigt AG deren Zentrale und ihre Gäste am 14. Juni im Autobau zu einem informativen und abwechslungsreichen Nachmittag begrüssen.

Bei strahlendem Sommerwetter empfingen die Gastgeber Jakob Küng (Voigt AG) und Dr. Rudolf Andres (Rotpunkt-Zentrale) die Mitglieder der Rotpunkt-Gruppe und deren Pharma-Industrie-Partner aus der ganzen Schweiz zum Apéro mit Thurgauer Spezialitäten. Anschliessend wurden die Teilnehmer in die Welt des Autobaus entführt. Die Gäste hatten die Möglichkeit, nicht nur die spannende Ausstellung zu besuchen, sondern konnten die Fahrzeuge auch gleich probefahren. Dabei schlugen nicht nur die Männerherzen höher. Für alle, welche die PS auch in Fahrt erleben wollten, war es die Gelegenheit, als Beifahrer in einem der zwei Serien-Elektrosportwagen der Firma Tesla ein paar schnelle Runden zu drehen. Damit wurde allen klar, dass man auch mit einem umweltfreundlichen Auto Gas geben kann. Nur das viel geliebte Motorgeräusch wurde von so manchen vermisst. Als besondere Erinnerung an diesen Anlass konnten die Gäste ihr ganz persönliches Foto in einem tollen Ami-Cabrio schiessen lassen und dieses Bild auch gleich mit nach Hause nehmen. Nach diesem actionreichen Rahmenprogramm ging es zum eigentlichen Highlight der Veranstaltung über. Herr Martin Hotz, geschäftsführender Inhaber von «Fuhrer & Hotz Excellence in Retailing», stellte in einem packenden Vortrag die Ergebnisse einer von Rotpunkt selbst beauftragten Studie zum Thema «Trends und Entwicklungen im Schweizer Apotheken-Markt – Konsequenzen, Chancen und Potenziale für das kooperative Marketing» vor. Es handelt sich dabei um eine qualitative Studie, in der einerseits die Pharmaindustrie und andererseits Rotpunkt-Mitglieder befragt wurden. Es wurden die Perspektiven für die Branche aus der Sicht der Marktteilnehmer ebenso erläutert wie die Frage, wie leistungsstark aus Lieferantensicht die wichtigsten Gruppierungen/Ketten im Direktvergleich sind. Der Vortrag lieferte die optimale Grundlage für einen starken Austausch zwischen den Industriepartnern, Rotpunkt-Mitgliedern und Voigt-Mitarbeitern, die anschliessend den herrlichen Sommerabend bei einem Apéro ouch ausklingen lassen konnten. Mit diesem spannenden Anlass konnte die Voigt AG ihren Gästen die schönen Seiten Romanshorns präsentieren und sie von einem Stück Thurgau begeistern. ●

Voigt AG

Sommerliches Singen

Seit einem Jahr gibt es im Bodana, Raum für Pflege und Betreuung, in Salmsach einen besonderen Chor.

Unter der Leitung von Maria Frei singen MitarbeiterInnen und BewohnerInnen regelmässig und gemeinsam. Bei Projektanlässen, wie dem kürzlich stattgefundenen Sommerfest, waren auch AnwohnerInnen mit dabei. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Lust auf Tennis?

Der Tennisclub Romanshorn bietet in der letzten Woche der Schulsommerferien vom 6. bis 10. August eine Schnupperwoche für Kinder und Erwachsene an.

Zu dieser Schnupperwoche sind Romanshornern und Romanshornern und natürlich auch Auswärtige herzlich willkommen, erste Erfahrungen mit dem Racket auf den Tennisplätzen am See zu machen. Sportbekleidung genügt, für Rackets und Bälle ist der Tennisclub besorgt. Kinder sind jeweils morgens zwischen 9.00 und 11.00 Uhr und Erwachsene am Abend zwischen 18.30 und 20.30 Uhr herzlich eingeladen, täglich eine Stunde Tennisluft zu schnuppern. Das ganze Angebot gilt von Montag bis Freitag und kostet für Kinder CHF 40.– und für Erwachsene CHF 60.–. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Tennisclub möchte mit diesem Angebot Freude am Tennissport vermitteln und hofft auf eine gute Beteiligung.

Anmeldungen bis 27. Juli an Christian Rechsteiner: junioren@tc-romanshorn.ch. ●

Tennisclub Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Vom Grimsensee nach Romanshorn – Die Wasserratten sind unterwegs

Die abenteuerliche Wasserreise, die fünf Schweizerinnen und Schweizer vom Grimsensee bis nach Romanshorn bringt, ist lanciert. Seit 2. Juli können die Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer täglich um 19 Uhr auf SF1 am grossen Wasserabenteuer teilhaben. Am Freitag, 20. Juli, werden die fünf Wasserratten im Hafen von Romanshorn zur Zieleinfahrt erwartet.

Wenn die fünf vom Schweizer Fernsehen in verschiedenen Castings ausgewählten Wasserratten am Freitag, 20. Juli, um die Mittagszeit nach drei Wochen am Ziel ihrer Träume in Romanshorn ankommen, so haben sie nicht weniger als 400 Kilometer und 2000 Höhenmeter überwunden.

Der Empfang in Romanshorn wird von zwei Romanshornern Vereinen organisiert und soll für die Protagonisten und für das Fernsehpublikum eine Überraschung darstellen. Auf die

hungrigen Wasserratten, die die grosse Reise ohne Motorenhilfe überwinden werden, wie auch für die willkommenen Zaungäste, welche die Einfahrt um zirka 12 Uhr live verfolgen und während der abendlichen Live-Sendung aus Romanshorn um 19 Uhr dabei sein möchten, warten verschiedene Verpflegungsangebote.

«Schweiz aktuell»-Moderator Michael Weinmann berichtet seit dem 2. Juli täglich um 19 Uhr auf SF1 live über die Highlights der grossen Fahrt der Wasserratten und führt ausführlich durch die erlebnisreiche Reise.

Der Link zur Sendung:
www.wasser.sf.tv ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Wechsel im Vorstand

Am Montag, 25. Juni, fand traditionell in der Uttwiler Mehrzweckhalle die ordentliche Generalversammlung der PIKES EHC Oberthurgau 1965 statt. Als Gäste waren u.a. auch Peter Bär, Chef Sportamt Thurgau, sowie Max Hinterberger, Präsident des Thurgauisch-Schaffhausischen Eishockeyverbandes EST, anwesend.

Zügig führte Präsident Gregor Müller durch die Versammlung. Die Haupttraktanden Jahresrechnung 2011/2012 sowie Budget 2012/2013 wurden von den Mitgliedern ebenso einstimmig genehmigt wie dem Vorstand für die geleistete Arbeit Entlastung erteilt wurde. Aus dem Vorstand ausgetreten sind Sicherheitschef Kurt Berger sowie Aktuarin Maria Rüthemann.

Beide wurden mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Für die jahrelange, hervorragende Arbeit für die Sache der Pikes wurde Maria Rüthemann zudem die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ebenfalls mit einem Geschenk wurde der scheidende Schiedsrichter Roland Simonet verabschiedet, welcher jahrelang in der Gruppe Zentralschweiz für die Pikes als

1.-Liga-Schiedsrichter im Einsatz gestanden ist.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Christian Rüegg, Sportchef, sowie Peter Eggmann, Sicherheitschef. Somit setzt sich der Vorstand der Pikes neu wie folgt zusammen: Gregor Müller, Präsident; Hansruedi Vonmoos, Vize und Club-Koordinator; Roland Schneeberger, Finanzchef; Chantal Strasser, Club-Sekretariat; Andy Rutishauser, Chef Platzorganisation; Markus Epprecht, Chef Schiedsrichter; Marcel Fischer, Chef Marketing; Sven Stöckli, Marketing; Christian Rüegg, Sportchef; Peter Eggmann, Sicherheitschef.

Abschliessend offerierten die Pikes EHC Oberthurgau 1965 ihren Mitgliedern dann noch einen kleinen Imbiss.

Der Übergang von der alten in die neue Saison war definitiv vollzogen. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965

Vormittags-Spaziergang mit vitaswiss

Am Mittwoch, 11. Juli, mit Rosmarie Brändle. Wir treffen uns um 7.45 Uhr am Bahnhof Romanshorn und fahren mit dem Zug um 8.02 Uhr bis Kesswil. Wer möchte, kann auch mit dem Velo bis zum Bahnhof Kesswil fahren.

Wir geniessen die kühle Morgenluft und spazieren gemütlich dem See entlang bis Güttingen. Nach einem Kaffeehalt nehmen wir den Rückweg unter die Füsse und steigen in Kesswil wieder in den Zug. Um 11.30 Uhr sind wir wieder in Romanshorn. Bei zweifelhaftem Wetter gibt ab 6.45 Uhr Rosmarie Brändle Auskunft, Telefon 071 463 49 43.

Jedermann, Gross und Klein, auch Nichtmitglieder, ist herzlich willkommen. Die Teilnehmenden lösen ihr Billett Romanshorn–Kesswil retour selber. ●

vitaswiss, Heidi Knechtli

Klassisch und rockig

Einmal mehr verschönerten Jugendmusik und Musikverein einen Sommerabend am See: Mit einem stündigen Platzkonzert waren sie am Dienstag Gast beim Restaurant Mole.

Die jungen MusikerInnen spielten poppige Melodien, während die Älteren Marschmusik und Klassisches zum Besten gaben. ●

Markus Bösch



Jugendfellnähkurs

Zum ersten Mal führt die Fellnähgruppe Romanshorn nach den Sommerferien einen Jugendfellnähkurs durch.

In diesem Kurs hast du die Gelegenheit, mit einer Kursleiterin von Fellnähen Schweiz Fellgegenstände zu nähen. Es können Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren teilnehmen. Der Kurs findet in der Kantonsschule Ro-

manshorn von 17.30 bis 20.30 Uhr statt. Der Kurs findet am Freitag, 24. August, das erste Mal statt und läuft sechs Mal. Kosten: Fr. 30.– inklusive Material.

Weitere Auskunft und Anmeldung an Daniela Scherrer, Mattenweg 2, Romanshorn, Telefon 071 461 28 18. ●

Daniela Scherrer

Dritter Platz am Kant. Turnfest

Der Frauen- und der Männerturnverein Romanshorn sind gemeinsam am Kantonalen Turnfest in Frauenfeld im dreiteiligen Vereinswettkampf der Kategorie 35+ in der ersten Stärkeklasse gestartet.

20 Turnerinnen des Frauenturnvereins und 11 Männerturner haben sich unter der Leitung von Willi Tobler, René Blattner und Tanja Bühler auf diesen Anlass während einigen Trainingsabenden vorbereitet. Nebst den gewohnten Fit&Fun-Aufgaben wurde diesmal noch der Schulstufenbarren als neue Disziplin in unser Wettkampfprogramm aufgenommen. Diese Darbietung am Schulstufenbarren wurde von neun Turnerinnen unter der Leitung von Tanja Bühler einstudiert.

Das Thermometer zeigte über 30 Grad Celsius, als die Turnerschar am letzten Samstagmittag mit der Bahn nach Frauenfeld reiste. Auf dem Wettkampfsplatz wurde rasch ein Schattenplatz gesucht, um sich auf den Wettkampfeinsatz vorzubereiten.

Im ersten Wettkampfteil bestritten zwei Gruppen die Aufgabe «Ball-Kreuz» und im Anschluss waren sieben Gruppen bei der Aufgabe «Unihockey» im Einsatz. Trotz der grossen Hitze gelang der Auftakt sehr gut. In der Zwischenzeit hatten sich die neun Turnerinnen für die Vorführung am Schulstufenbarren bereitgemacht. Die Sonne brannte auf die Matten, sodass ein Barfussgehen für die Teilnehmerinnen zur Qual wurde. Trotz dieser Schwierigkeiten gelang ihnen die Vorführung fehlerfrei.

Im zweiten Wettkampfteil wurden die Aufgaben «Fuss-Ball-Korb» und die Aufgabe «Inter-cross» mit allen Tu/Ti absolviert. Die grosse Hitze und die Anstrengung brachten einige an ihre Grenzen. Das führte auch dazu, dass

teilweise die Konzentration nachliess, was zu Fehlern im Wettkampfablauf führte.

Im letzten Wettkampfteil mit den Aufgaben «Moosgummiring» und «Tennis-Ball-Rugby» konnten nochmals einige Reserven freigebracht werden. Dies auch dank der Unterstützung der angereisten Schlachtenbummler des FTV und MTV.

Nach Abschluss der letzten Aufgabe im Fit&Fun waren alle erleichtert und etliche Schweisstropfen vergossen worden. Man zog sich in den Schatten zurück und stiess bei einem Glas Weisswein auf den Geburtstag von Reto und den geglückten Wettkampfan. Nach dem gemeinsamen Nachtessen genoss man im Freien die milden Temperaturen auf der grossen «Piazza». Gegen Mitternacht waren dann auch die ersten Resultate an der Infowand angeschlagen. Mit sehr guten 26,01 Punkten haben wir uns in der ersten Stärkeklasse auf den 3. Platz gekämpft. Gegenüber dem letztjährigen Resultat in Botighofen haben wir uns um 1,25 Punkte steigern können. Das Motto unseres Teamchefs Willi Tobler, «so sehen Sieger aus», haben wir wieder bestens umsetzen können. ●

MTV, Martin Früh



Der Romanshorner Shanty-Chor feiert

Fasziniert von den traditionellen Liedern der Seefahrt, fanden vor 25 Jahren eine handvoll Wasserportler zur gemütlichen Singrunde zusammen. Aus einer Bieridee heraus entstand die «Singing Sailors Crew Romanshorn», ein Shanty-Chor, der das alte Kulturgut der Schifffahrt pflegt.

Segelkameraden gründen Shanty-Chor

In den frühen 80er-Jahren entstanden am Bodensee einige neue Häfen, so auch der grosse Hafen vor dem Dienstleistungszentrum und der SBS-Werft in Romanshorn. Bald war mit dem Segel-Sport-Club Romanshorn (SSCRo) auch ein Club gegründet, der sich der Regatta-Arbeit und der Seemannschaft annahm. Für einen geselligen Rahmen sorgte der improvisierte Kiosk beim Hafenmeistergebäude – das heute bewirtete Hafenglöggli. Dort, wo sich Freunde des Sees, der Schifffahrt und der Geselligkeit zusammenfinden, darf auch der

Gesang nicht fehlen. Der erste Shanty wurde angestimmt und ein Chor gegründet.

Shanties – dem Leben auf See nachgefühlt

Als Shanties werden traditionelle Arbeitslieder bezeichnet, deren Ursprung auf den alten Grossseglern des 19. Jahrhunderts zu suchen ist. Der Arbeitsrhythmus beim Ankerhieven oder beim Segelsetzen gab für die musikalischen Balladen den Takt vor. Inhaltlich widerspiegeln sich in den Texten das Leben der Seeleute, die mühsame Arbeit, Fernweh, Heimweh oder Erlebnisse in fremden Häfen.

Jubiläumsanlass im Romanshorner Hafen

Jetzt blickt der Chor seinem 25-Jahr-Jubiläum entgegen. Die rund 25 Sänger und Instrumentalistinnen bereiten aus diesem Grund ein Jubiläumsfestival vor, das am Samstag, 1. September, am Romanshorner Hafen durchgeführt werden soll. Zur Einstimmung

auf das Festival werden am Nachmittag des 1. Septembers im Gebiet des Hafenbeckens (Restaurants am See) sechs befreundete Shanty-Chöre aus der Schweiz und aus dem Bodenseeraum zu hören und zu sehen sein.

Im Mittelpunkt steht dann der Gala-Abend auf dem Fährschiff Euregia. Nebst der Jubilarin wirkt im Abendprogramm aus Norwegen der Stormweather Shanty-Choir mit. Aus Holland werden die Armstrong's Patent erwartet und zu guter Letzt reist aus der Bretagne mit den Les Pirates eine junge feurige Frauengruppe an, die bereits beim letzten Festival Begeisterungstürme auslöste.

Nähere Informationen folgen im Seeblick oder auf: www.shanty.ch. Tickets fürs Abendprogramm auf der Fähre Euregia sind erhältlich an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei www.starticket.ch (Tel. 0900 325 325, CHF 1.19/min.) ●

Singing Sailors Crew Romanshorn, Rolf Jenny

Mehr Lebensraum für alle!

Schwupps – und weg ist es. Was war das, was sich im Asthaufen neben der Waldstrasse schnell in Sicherheit gebracht hat vor dem herannahenden Störenfried? Nein, das war nicht etwa eine Maus, sondern der Zaunkönig – Vogel des Jahres 2012 und Bewohner des Asthaufens.

Asthaufen gehören wie Trockenmauern, Steinhaufen, Krautsäume, Hecken, Einzelbäume und Tümpel zu den für unsere heimische Tierwelt sehr wichtigen Kleinstrukturen. Darauf können unsere Wildtiere weder in der Stadt noch auf dem Land verzichten. Doch vor allem in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen und in städtischen Gebieten fehlen den Tieren diese Kleinlebensräume, wo sie sich verstecken können, aber auch Nahrung finden. Neben dem Zaunkönig besiedeln Eidechsen, Amphibien und viele Kleintiere wie Käfer, Spinnen, Ameisen und Wildbienen, die den Erstgenannten Nahrung bieten, sowie Pilze, die eine zentrale Rolle einnehmen im Verrottungsprozess von Holz, den Asthaufen. Das Anlegen eines Asthaufens ist einfach und kostet nichts: Sehr gut geeignet sind gut besonnte bis halbschattige ungestörte Standorte, doch auch im Schatten leistet ein Asthaufen gute Dienste, wird

jedoch von sonnenliebenden Arten nicht besiedelt. Für den Aufbau eines Asthaufens benötigt man feinere (feine Äste, Schnittgut von Schilf und Heu) und gröbere Komponenten (grobe Äste, Wurzelteller und Ähnliches), die abwechselungsweise aufgeschichtet werden. Je dicker die Äste, umso langsamer ist der Verrottungsprozess. Weil der Haufen mit der Zeit in sich zusammenfällt, sollte immer wieder neues Material aufgeschichtet oder nach einigen Jahren in der Nähe ein neuer Haufen angelegt werden. Zu beachten ist, dass wegen dem Verrottungsprozess Nährstoffe in die Umgebung abgegeben werden. Aus diesem Grund sollte der Asthaufen nicht in einer Magerwiese liegen. Weil nur wenige Tiere ihr ganzes Leben in einem Asthaufen verbringen, ist es wichtig, dass in der Nähe weitere Kleinstrukturen bestehen, die ihnen Nahrung bieten und die Wanderung ermöglichen. Diese Vernetzung ist von grosser Bedeutung, weil sich zum Beispiel Reptilien nicht weiter als 50 bis 100 m von einem Versteck entfernen.

Der Zaunkönig

Der Zaunkönig ist mit einem Federgewicht von 8 bis 13 g (etwa gleich schwer wie ein Esslöffel Zucker) der drittkleinste Vogel der Schweiz. Er fällt vor allem durch seinen lau-

ten Gesang auf, der etwa 500 m weit zu hören und gleich laut ist wie ein Presslufthammer. Sein Königreich hat der geschickte Kletterer gern unordentlich: Neben Asthaufen liebt er umgekippte Wurzelteller und dichte Hecken. Auch das Weibchen fühlt sich als Königin, denn sie möchte aus mindestens 2 bis zu 12 vom Männchen kunstvoll gebauten Kugelnestern das Beste aussuchen. Nachdem sich das Weibchen für ein Nest entschieden hat, paart es sich mit dem Männchen und polstert danach das Innere mit Moos, Federn, Haaren und Wolle aus. Als Vogel des Jahres 2012 wirbt er für mehr Totholz in unseren Wäldern (und Gärten).

Mehr zum Thema Asthaufen (auch speziell als Eiablageplatz für verschiedene Reptilien), weiteren Kleinstrukturen, Totholz und zum Zaunkönig finden Sie auf www.vnsro.ch.vu. Die drei Kräuterkisten zur letzten Quiz-Frage haben Familie Dönni, Albert Ledergerber und Rahel Lauber gewonnen. Herzliche Gratulation! ●

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, Corinne Röthlisberger, mit freundlicher Unterstützung von Gemeinderat Max Sommer, Ressort Tiefbau, zuständig für Umwelt und Naturschutz

Mit dabei am Turnfest

Das Kantonale Turnfest in Frauenfeld gehört bereits der Vergangenheit an. Wir lassen das Wochenende noch einmal Revue passieren.

Bei sommerlichen Temperaturen startete unser Wettkampf um 16.40 Uhr mit den Disziplinen Gerätekombination (Barren/Reck) und Kugelstossen. Die Gerätekombination wurde mit einer Note von 8,28 belohnt. Auf der nicht gerade typischen Kugelstossanlage erzielten die Turner eine Note von 7,11.

Eine Stunde später ging es mit den Disziplinen Schaukelring (Note 7,58) und Pendelstafette (Note 7,54) weiter. Nach einer kurzen Erholungspause starteten wir dann um 18.45 Uhr mit unserer letzten Disziplin, dem Fachtest Allround. Dabei bestritten die insgesamt 18 Turnerinnen und Turner die drei Spiele Beachball, Goba und Rugby. Die Aufgaben dauerten jeweils 90 Sekunden bis 3 Minuten und wurden in 3er-, 4er- und 6er-Gruppen gelöst. Im Fachtest Allround erhielten wir die Note 7,45.

Das ergab eine Gesamtnote von 22,79. In der 3. Stärkeklasse belegten wir somit den

28. Rang und positionierten uns im hinteren Teil der Rangliste. Nach dem Wettkampf ging es dann gemütlich weiter.

Zum Schluss gilt allen Leitern, Kampfrichtern und Turnern und Turnerinnen ein herzliches Dankeschön. Denn ohne euren Einsatz wäre eine Teilnahme nicht möglich gewesen. ●

TVR, Vanessa Schär



Kampf der Königinnen



Am Dienstag/Mittwoch, 10./11. Juli, um 20.15 Uhr, Dialekt; ab 10 Jahren

Jedes Jahr wird Anfang Mai in Aproz im Kanton Wallis das kantonale Finale der Ringkuhkämpfe veranstaltet. Mit Spannung verfolgen 10'000 begeisterte Zuschauer den Wettkampf, an dem die stärkste Eringer Kuh zur Königin erkoren wird. Für die Züchterinnen und Züchter dieser urtümlichen Rasse ist das traditionelle Kräfteressen der Tiere der Höhepunkt des Jahres. «Kampf der Königin-

nen» verfolgt die Kühe in ihren harten Duellen im Ring und deren mitfiebernde Bäuerinnen und Bauern. Der «Combat de reines» ist mit grossen Hoffnungen und Emotionen verbunden: Während sich der engagierte Bauer Beat für seine disziplinierten Trainingsvorbereitungen mit dem Ruhm eines Sieges belohnen möchte, versucht eine jugendliche Motorradgang, der attraktiven siebzehnjährigen Kuhzüchterin Deborah näher zu kommen. Die jedoch hat nur Augen für ihre Kuh Melancholie. Andreas, der etwas unbeholfene Amateurjournalist aus Zürich, erhofft sich durch seine Reportage, die Grossstadtmen-schen für diesen exotischen Heimatevent begeistern zu können.

Wir haben Betriebsferien vom 12. Juli bis zum 6. August. Das Kino-Modern-Team wünscht allen Kinozuschauern schöne und sonnige Ferien. Wir freuen uns, Sie wieder ab 7. August bei uns im Kino Modern begrüßen zu dürfen. ●

Kino Modern

Kulturspaziergänge im Juli/August

Am Freitag, 13. Juli, und Freitag, 3. August, finden die nächsten Romanshorner Kulturspaziergänge statt. Kulturinteressierte und Touristen werden während rund zwei Stunden durch Romanshorn geführt.

Romanshornerinnen und Romanshorner sowie Gäste dürfen sich freuen. Die nächsten Kulturspaziergänge stehen kurz bevor. Während Otto Bauer am 13. Juli durch Romanshorn führt, werden die Teilnehmenden am 3. August von Max Brunner viel Wissenswertes über die kulturellen Höhepunkte von Romanshorn erfahren.

Im Zentrum stehen Geschichte und Kultur. Als Grundlage dient der «Romanshorner Kulturführer».

Die beiden Kulturspaziergänge sind für alle Teilnehmer kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Start ist jeweils um 17.00 Uhr beim Mocmoc auf dem Bahnhofplatz. Die Kulturkommission Romanshorn freut sich über viele interessierte Besucher. ●

Stadtmarketing Romanshorn



KCRo-Erfolge in Zürich

Die Nachwuchskanuten sind auch auf fließendem Gewässer erfolgreich und liessen sich von der imposanten Zürcher Kulisse nicht ablenken.

Der Nachwuchscup der Kanuten findet in Zürich in interessanter Umgebung statt. Im Abfahrtsboot gehts auf der Sihl mitten durch die Stadt und unter dem Bahnhof hindurch und in der Limmat bis zur Badi Unterer Letten. Die Romanshorne Kanuten liessen sich aber nicht ablenken, konzentrierten sich aufs Paddeln und erreichten entsprechend gute

Erfolge. Bei den Schülern siegte Stefan Scherrer, Cyril Moser wurde 4. und Kai Schönenberger 12. Auch bei den Schülerinnen gab es mit Elisa Breitenbach einen Romanshorne Sieg, Liesa Steinlein belegte Rang 6 und Melanie Rötliberger Rang 9. Die Brüder Damian und Dario Galli belegten je den 3. Platz in der Kategorie Jugend respektive Junioren. Die Nachwuchstrainer Gabi Herzig und Lukas Bolliger waren erfreut über die Fortschritte ihrer Sprösslinge auch auf fließendem Gewässer. ●

Kanuclub, Peter Gubser

Klubreise auf die Rigi

Nach der Sommerpause, am 16. August, unternimmt der Klub der Älteren die Klubreise auf die Rigi.

Mit dem Car fahren wir via Rapperswil – Pfäffikon SZ (Kaffeehalt) nach Arth-Goldau. Mit der Bergbahn gehts dann nach Rigi Kulm zum Mittagessen. Von der Bergstation zum Restaurant fährt ein Lift. Die Talfahrt erfolgt auf der anderen Seite der Rigi nach Vitznau, wo die Cars bereitstehen. Weiter geht die Fahrt über Gersau – Brunnen – Biberbrugg – Lachen – Schmerikon nach St. Gallenkappel zum Nachtessen.

Dank dem letztjährigen zusätzlichen Beitrag aus dem Kulturprozent der Migros zum europäischen Jahr der freiwilligen Arbeit konnten die Preise für diese Reise um Fr. 20.– reduziert

werden. Die schriftliche Anmeldung mit dem Talon des Programms hat bis spätestens 28. Juli zu erfolgen an Hedy Röllin, Konsumhof 1, Romanshorn (Adressänderung beachten!). Auf dem Anmeldetalon bitte zusätzlich angeben, ob Halbtaxabo oder GA vorhanden ist (für die Rigibahn).

Besuch der Pfahlbauten

Bei herrlichem Wetter haben 70 Klubmitglieder die schöne Schifffahrt genossen und beim Besuch des Pfahlbaumuseums ein Stück Geschichte und Natur am Bodensee hautnah erlebt. Auf einem faszinierenden Rundweg unter kundiger Führung durch die sechs Pfahlbaudörfer gabs einen eindrücklichen Einblick in die Steinzeit. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios



Letztes Spiel der B-Juniorinnen



Kürzlich stand für die B-Juniorinnen des FC Romanshorn die allerletzte Partie an. Mit dem FC Frauenfeld kam ein direkter Konkurrent nach Romanshorn.

Unglückliche Niederlage • Die Heimmannschaft dominierte über das ganze Spiel und hätte die Partie für sich entscheiden müssen. Doch wie es manchmal ist, der Führungstreffer wollte einfach nicht fallen. Und wer die Tore nicht macht, bekommt sie. So kam es in der Nachspielzeit sogar noch zum Siegestreffer für Frauenfeld. Die 0:1-Niederlage schmerzte umso mehr, als bekannt wurde, dass der erstplatzierte FC Widnau gegen Appenzell verlor und damit für Romanshorn sogar der Meistertitel drin gelegen wäre.

Erfolgreiche Saison • Dennoch darf das Team auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Nach einer starken Hinrunde schafften die B-Juniorinnen, trotz eines sehr begrenzten Kaders, den Sprung in die 1. Stärkeklasse. Auch dort konnten sie ganz vorne mitmischen. Letztlich schaute zwar nur der vierte Platz heraus, doch die Differenz zum Erstplatzierten betrug nur gerade einen Punkt.

Auflösung der B-Juniorinnen • Nach einer Ära von acht Jahren wird es leider erstmals keine B-Juniorinnen mehr geben. Da die Mehrheit der Spielerinnen aus Altersgründen zum Damenteam wechseln wird, sind wir gezwungen, die Mannschaft aufzulösen. Die drei jüngeren Spielerinnen werden voraussichtlich ihren Weg bei den C-Juniorinnen in Amriswil fortsetzen. In diesem Sinne wünsche ich allen Juniorinnen weiterhin viel Erfolg und Freude am Fussball! Ein herzliches Dankeschön gebührt René Zahner, der die Mannschaft erst letzten Sommer übernommen und sehr erfolgreich durch die Saison geführt hat. ●

FCR, Fabienne Egli

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

6. Juli bis 13. Juli 2012

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
- autobau Erlebnisswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
- Bilderausstellung «Farbenspiel», Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 6. Juli

- 15.00–16.30 Uhr, Duo Warth West spielt für Sie!, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim Romanshorn

Samstag, 7. Juli

- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn

- 19.00–00.00 Uhr, Musik-Stubete, Restaurant Helvetia, Romanshorn

Sonntag, 8. Juli

- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn

Mittwoch, 11. Juli

- Wanderung: Ebenalp–Schäfler–Aescher, Männerturnverein Romanshorn

Freitag, 13. Juli

- 17.00 Uhr, Kulturführung: Allgemeine Führung, TP Mocmoc, Gemeinde Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 6. Juli: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holenstein.

Samstag, 7. Juli: Cevi SoLa bis 14. Juli. 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel.

Sonntag, 8. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel.

Donnerstag, 12. Juli: 13.30 Uhr, Gemeindegebet, im Verwaltungsgebäude.

Info: Während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Zu vermieten

Zu vermieten: In Romanshorn am Gotthelfweg 4, **4½-Zimmer-Wohnung**, mit grossem Balkon. Nähere Auskunft erhalten Sie unter Mobile 079 551 50 02, Frau Segmüller.

Gesucht

Telefonistin gesucht. Mobile 078 626 27 50. Amexa Services AG, Arbonerstrasse 55, 8590 Romanshorn

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Wir bieten Ihnen **Computerkurse** in verschiedenen Bereichen an, **für Anfänger und Fortgeschrittene**. Weitere Informationen unter www.web-laden.ch oder **071 460 20 55**. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn.

Hellsichtige, hellfühlige Schamanin, hilft Ihnen mit Engelskontakt. Meine Arbeit mache ich mit weisser Magie und Energie. Mit Glückszauber zu Deinem persönlichen Termin. Beatrice Berger, Mobile 078 686 03 22.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Amway-Produkte mit 100% WIR
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Kultur, Freizeit, Soziales

365 | 365

Das war's! Geschafft!

<http://www.betula.ch/365.html>

Die letzten Beiträge

Wir durften ein ganzes Jahr, jeden Tag, spannende, berührende, lustige, verschachtelte, komplexe, spontane, treffende, traurige, strahlende, reizvolle, anziehende, tragische, heitere, lakonische, frappante, kreative Texte zum Begriff LEBENSRAUM lesen.

Danke den Leserinnen und Lesern.

Danke den Federheldinnen und Federhelden. Gern möchten wir auf den Vernetzungsevent am 2. November aufmerksam machen:

365. Am Morgen: Brunch mit Lesungen einzelner Texte zu den Lebensräumen

52. Am Abend: Fachveranstaltung mit Referat und Podiumsgespräch

12. Durch den Tag: Aufsuchen von einzelnen Menschen/Orten ●

Restaurant Wiesen^{thal} Langgreut Egnach

Fam. Konrad Hegner-Hitz, Telefon 071 477 12 76

Am Freitag, 6. Juli 2012, ab 18.00 Uhr

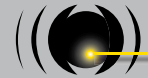
CHNUSPERLI IM FESTZELT

vom Bodenseefischer Günther und Anita Bossard mit Musik

Wir machen Ferien vom Montag, 23. Juli bis
Mittwoch, 8. August 2012.

Wir sind ab dem 9. August 2012 wieder für Sie da!

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG



Die persönliche Beratung und den
Service vor Ort schätze ich sehr.
Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen



Mit Solarenergie in unsere
Zukunft!

oekoheizung.ch

HAUSTECHNIK
HE
EUGSTER AG

071 455 15 55

Roggwil • Arbon • Tübach • Romanshorn



SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt demonstrieren.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Betriebsferien

Montag, 23. Juli bis Samstag, 4. August 2012

Das Ströbele-Team braucht eine Verschnaufpause.
Ab dem 6. August sind wir mit neuer Kraft zurück,
um Ihren Erfolg zu beschleunigen.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



Freude an der Tanksäule

Bis Ende Jahr tanken
Sie Erdgas in Egnach für
100 statt 115 Rappen.

100 Jahre, wir feiern,
Sie profitieren!

erdgas

Gasversorgung Romanshorn AG



Egnacherweg 6b, Postfach 233, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 60 10, www.100jahre-gvr.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

